

# HELGA UND EDZARD REUTER-STIFTUNG

## Presseinformation

### **Helga Reuter ist verstorben**

**Im Alter von 87 Jahren folgt sie ihrem Mann nach –  
Trauer um Stifterpersönlichkeiten**

Dr. Susanne Eisenmann  
**Kuratoriumsvorsitzende**  
Helga und Edzard Reuter-Stiftung  
c/o Deutsches Stiftungszentrum  
Pariser Platz 6  
10117 Berlin

[www.reuter-stiftung.de](http://www.reuter-stiftung.de)

Datum  
18. November 2024

Die gemeinnützige Helga und Edzard Reuter-Stiftung trauert um ihre Stifterin Helga Reuter, die am 17. November 2024 im Alter von 87 Jahren in Stuttgart verstorben ist.

Helga Reuter, geboren 1937 in Bad Kissingen, arbeitete nach ihrer kaufmännischen Ausbildung in Bremen für verschiedene Unternehmen, zuletzt bis 1972 für den damaligen Süddeutschen Rundfunk (SDR) in Stuttgart. Unter dem Dach des Stifterverbandes errichtete sie 1995 gemeinsam mit ihrem Ehemann Edzard Reuter eine nach ihnen benannte Stiftung, die sich für ein friedliches Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher ethnischer, religiöser oder kultureller Herkunft einsetzt. Um das gesellschaftliche Miteinander in Deutschland zu fördern, unterstützt die Helga und Edzard Reuter-Stiftung Personen und Institutionen, die durch ihr Engagement Integration aktiv voranbringen.

Helga Reuter war stets an der Seite ihres Mannes Edzard Reuter: Sie unterstützte seine beruflichen und öffentlichen Aktivitäten, prägte mit viel Engagement die Stiftungsarbeit und war im privaten Umfeld eine bedeutende Kraft. Auch im Tod bleibt sie ihrem Ehemann verbunden: Nur drei Wochen, nachdem Edzard Reuter verstorben ist, folgt Helga Reuter ihm nun nach.

„Der Tod von Helga Reuter ist ein großer Verlust für uns als Stiftung“, so Dr. Susanne Eisenmann, Kuratoriumsvorsitzende der Helga und Edzard Reuter-Stiftung. „Kurz nach dem Tod von Edzard Reuter verliert die Stiftung nun auch ihre Stifterin Helga Reuter. Gemeinsam mit ihrem Mann hat sie die Stiftung gegründet und geprägt. Gesellschaftliches Miteinander und gegenseitiges Verantwortlichsein waren für sie immer Maßstab des eigenen Handelns“.